

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 20/020/2020**

**öffentlich**

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Pascal Hinnenthal	Datum: 14.07.2020 Az.: 20-4
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung	13.08.2020	Kenntnisnahme

### Corona-Krisenmanagement

- |                             |                             |  |  |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung      | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz               | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

Fachbereich: Kämmerei

Bearbeiter/in: Pascal Hinnenthal

Datum: 14.07.2020

Az.: 20-4

## Corona-Krisenmanagement

### Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung stellt dar, welche technischen Maßnahmen kurzfristig und langfristig ergriffen wurden, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowohl mit Blick auf die Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einerseits sowie der Bürgerinnen und Bürger andererseits abzufedern.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass die Anforderungen teilweise miteinander in Zielkonflikten stehen. Dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger, ein möglichst breites Spektrum der Verwaltungsleistungen aufrecht zu erhalten, stehen Anforderungen der MA an einen hohen Gesundheitsschutz gegenüber. Darüber hinaus waren MA mit schulpflichtigen oder in KiGa-Betreuung befindlichen Kindern durch die mehrwöchige Schließung von Bildungseinrichtungen vor großen Herausforderungen gestellt.

Durch organisatorische und technische Maßnahmen war die Kreisverwaltung bestrebt, die oben beschriebenen Zielkonflikte aufzulösen und sowohl den Anforderungen der Bürger und Bürgerinnen gerecht zu werden, als auch die berechtigten Anliegen der MA umzusetzen, diesen an den neuen Rahmenbedingungen angepasste Arbeitsmöglichkeiten bereitzustellen

### Sachverhaltsdarstellung:

Als absehbar wurde, dass auf die Mitarbeiter der Kreisverwaltung massive Anforderungen und Anpassungen in Folge der Corona-Pandemie zukommen, die ab 22. März mit der Corona-Schutzverordnung wirksam wurden, wurde die Kreisverwaltung tätig, um in einem kurzen Zeitraum so viele Mitarbeiter wie möglich Arbeiten aus dem Homeoffice zu ermöglichen.

Dabei war jedoch schnell ersichtlich, dass die verfügbaren und kurzfristig beschaffbaren IT-Ressourcen und Zugriffskanäle nicht ausreichen, um im großem Umfang MA mit einem vollwertigen Telearbeitsplatz auszustatten.

Daher wurde durch die Organisation eine verwaltungsweite Abfrage bei den Amtsleitungen initiiert um zu ermitteln, in welchem Umfang Homeofficemöglichkeiten benötigt werden, um zumindest die Kernfunktionen der Kreisverwaltung (Leistungsgewährung, Zahlungsverkehr, zentrale Querschnittsfunktionen) auch bei einer eventuellen Schließung der Verwaltung aufrecht erhalten zu können.

Bedingt durch die begrenzten IT-Ressourcen, die aufgrund der weltweit hohen Nachfrage kurzfristig nur begrenzt aufgestockt werden konnten, mussten die Bedarfsmeldungen der Fachämter durch die Organisation priorisiert werden.

Die IT-Steuerung ermittelte in Zusammenarbeit mit dem KRZN die Kapazitäten sowohl der Endgeräte als auch der Zugriffsmöglichkeiten außerhalb der Kreisverwaltung auf das Kreisnetz. Hier stellte sich schnell heraus, dass insbesondere die Zugriffsmöglichkeiten auf das Kreisnetz einen kritischen Engpass darstellen würden. Vollzugriffe bedingten zumeist die Ausstattung mit einer Citrix-Lizenz und einem Token zur Passwortgenerierung.

Um diese Ressourcenbegrenzung zu überwinden, haben die Mitarbeitenden des KRZN kurzfristig Always ON VPN Zugriffe konfiguriert und aufgrund der Anforderungen der Corona-

Pandemie direkt in großer Anzahl erfolgreich produktiv gesetzt. Hervorzuheben ist dabei, dass die Allways On VPN-Lösung trotz der massiven Ausweitung und kurzfristigen Einführung sofort weitestgehend stabil und zuverlässig lief.

So ist es gelungen, 217 Bedarfslagen mit Homeoffice-Möglichkeiten auszustatten. Diese werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Anzahl	Ausstattung	Beschreibung
34	Standard-TA	IGEL + Peripherie + Token
108	Notebooks	Notebook, Anbindung zum Kreisnetz via Allways on VPN
14	Token	Dienstgerät vorhanden, Anbindung zum Kreisnetz via Token
24	Allways On VPN	Dienstgerät vorhanden, Anbindung zum Kreisnetz via Allways On VPN
37	Outlook-Web-App (OWA)	Zugriff auf Dienstmails via privatem Endgerät
<b>217</b>	<b>Gesamt</b>	

Ausstattung	Erläuterung
Standard-TA	<p>Es ist kein mobiles Endgerät vorhanden. Es wird daher ein sog. IGEL inkl. Tastatur, Maus und i.d.R. einem Bildschirm ausgegeben. Der IGEL ist mit dem Internet zu verbinden ist (hierfür ist ein Netzwerkkabel erforderlich) und baut nur eine Verbindung zum Citrix-Server des Kreises auf.</p> <p>Es wird ein Token (Passwortgenerator) benötigt. Man kann sich damit über das Telearbeitsportal des Kreises einloggen.</p> <p>In der Citrix-Umgebung kann ein virtueller Desktop gestartet werden. Darüber kann der Zugriff auf Ablagen, Intranet, Office etc. erfolgen.</p> <p>Der Token darf ausschließlich mit Hardware des Kreises verwendet werden. Es ist erlaubt, einen privaten Bildschirm anzuschließen, jedoch keine andere private Peripherie (wie Tastatur, Maus, Drucker, etc.).</p>
Notebook	Es wird ein mobiles Endgerät ausgegeben. Dieses ist mit dem Internet zu verbinden. Der Zugriff auf das Kreisnetz erfolgt über Allways On VPN.
Token	<p>Es ist bereits in mobiles Endgerät des Kreises vorhanden. Das Gerät ist zu Hause mit dem Internet zu verbinden.</p> <p>Um auf Ablagen, Intranet etc. zugreifen zu können, wird ein Token (Passwortgenerator) ausgegeben. Man kann sich damit über das Telearbeitsportal des Kreises einloggen.</p> <p>In der Citrix-Umgebung kann ein virtueller Desktop gestartet werden. Darüber kann der Zugriff auf Gruppenlaufwerke, Intranet, Office etc. erfolgen.</p>
Allways on VPN	Es ist ein Dienstgerät vorhanden. Der Zugriff zum Kreisnetz erfolgt, wie vorangehend beschrieben, über Allways On VPN
OWA	Outlook Web App - Es besteht die Möglichkeit, über das Internet auf Outlook zuzugreifen und dienstliche Emails zu lesen und zu schreiben.

Die bürgerbezogenen Dienstleistungen, insbesondere in den Publikumsbereichen und den Bereichen, die nicht von den landesweiten Schließungen betroffen waren, wurden mit dem verbliebenen Präsenzpersonal aufrechterhalten. Vornehmlich mit einer Zugangssteuerung über Terminvereinbarungen.

## **Finanzielle, organisatorische und klimabezogene Auswirkungen**

Die krisenspezifische Technisierung bedingt grundsätzlich auch finanzielle Aufwendungen. Hierbei muss im Rahmen einer Gesamtschau geprüft werden, ob diese Aufwendungen auf das Vorziehen von ohnehin geplanten Maßnahmen zurückgehen oder ob es echte Zusatzaufwendungen sind. Aufwendungen, welche einen unmittelbaren Corona-Bezug aufweisen, werden hierbei gesondert betrachtet und im Rahmen der Sondervorschrift (Corona-Bilanzierungshilfe) auch im Jahresabschluss ausgewiesen.

Weiterhin wird in Bezug auf organisatorische Auswirkungen, im Rahmen einer Nachschau geprüft, welche Implikationen Corona für die zukünftige Ausrichtung der Technikausstattung hat.

Hinsichtlich der klimabezogenen Auswirkungen ist zu konstatieren, dass in der vorgenannten Größenordnung Anfahrtswege eingespart werden konnten.